



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

24.11.2014

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am Donnerstag, dem 24.07.2014, 20:00 Uhr,
im Ehemaliges Bürgermeisteramt, (Altenstube), Steinackerstraße 6

Anwesend:

Vorsitzende

Susanne Murer

Ortsbeiratsmitglieder

Kurt Blinn

Walter Christmann

Hartmut Glahn

Julia Igel

Friedhelm Jost

Frank Murer

Achim Ruf

Margit Ruf

Alexander Stephan

Ratsmitglied Elke Streuber

Paul-Michael Thiery

Protokollführer

Hans-Jürgen Stopp

von der Verwaltung

Rolf Franzen

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Verpflichtung von Ortsbeiratsmitgliedern
- 2 Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung der stellvertretenden Ortsvorsteherin
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (Haushaltsjahre 2015/2016) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Mörsbach
- 5 Verschiedenes

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:03 Uhr. Sie stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Seitens der Ortsbeiratsmitglieder ergeben sich keine Anträge oder Einwände zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Verpflichtung von Ortsbeiratsmitgliedern** **(öffentlich)**

Bürgermeister Franzen bemerkt, zwei Ortsbeiratsmitglieder hätten an der konstituierenden Sitzung am 24.06.2014 nicht teilgenommen, weshalb in der heutigen Sitzung die Verpflichtung nachgeholt werden müsse.

Bürgermeister Franzen weist auf § 30 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz (GemO) hin, in welchem die Verpflichtung geregelt ist.
Im Rahmen der Verpflichtung weist er die Ortsbeiratsmitglieder Blinn und Glahn auf ihre Rechte und Pflichten hin und erläutert diese (§ 20 GemO – Schweigepflicht, § 21 GemO – Treuepflicht, § 22 GemO – Sonderinteresse).

Im Anschluss daran verpflichtet er die Ortsbeiratsmitglieder Blinn und Glahn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Punkt 2: **Ernennung, Vereidigung und Amtseinführung der** **(öffentlich)** **stellvertretenden Ortsvorsteherin**

Bürgermeister Franzen ernennt Frau Julia Igel zur stellvertretenden Ortsvorsteherin des Ortsbezirks Mörsbach unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamtin für die Dauer der Wahlzeit des am 25.05.2014 gewählten Ortsbeirates des Ortsbezirks Mörsbach, wobei er den Text der Ernennungsurkunde verliest und diese sodann Frau Igel aushändigt.

Im Anschluss daran vereidigt Bürgermeister Franzen Frau Igel.

Sodann überträgt Bürgermeister Franzen die Sitzungsleitung auf Ortsvorsteherin Murer und verlässt den Sitzungssaal.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 11 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Punkt 3: **Einwohnerfragestunde** **(öffentlich)**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Punkt 4: Anregungen des Ortsbeirates für den Doppelhaushalt (öffentlich) (Haushaltsjahre 2015/2016) der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Mörsbach

Ortsvorsteherin Murer bittet um diesbezügliche Vorschläge.

Ortsbeiratsmitglied Christmann erklärt, die **Toilettenanlage im Dorfgemeinschaftshaus sei sanierungsbedürftig**. So wären beispielsweise auf der Herrentoilette keine Urinale, sondern lediglich eine mit einem Wasserhahn versehene Rinne vorhanden, was – seiner Auffassung nach – nicht mehr zeitgemäß wäre.

Ortsbeiratsmitglied Thiery bemerkt, außer oben genannter Baumaßnahme im Bereich der sanitären Anlagen, wäre auch ein **Umbau des Dorfgemeinschaftshauses** – insbesondere hinsichtlich **Verbesserung der räumlichen Situation der Feuerwehr (Sozialräume samt Errichtung einer zusätzlichen Fahrzeughalle)** seitens der Verwaltung vorgesehen. Er frage sich, wie weit die hierfür erforderliche Umbauplanung gediehen sei.

Ortsbeiratsmitglied Stephan regt an, die beiden anderen letztjährigen Anregungen zum Haushalt 2014 ebenfalls zu übernehmen. Dabei handele es sich um den **DSL-Ausbau**, welcher **mittels Erdkabel** erfolgen sollte sowie um die **Schaffung eines Unterstellplatzes für Schulkinder im Bereich der befestigten Fläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus (gegenüber Eingang Dorfplatz)**.

Im Anschluss daran regt Ortsbeiratsmitglied Thiery folgende Maßnahmen an:

Ausbau der Straße „In der Gasse“

Durch einen solchen Ausbau könnten sowohl die Steinackerstraße als auch die Talstraße „entlastet“ werden.

Außerdem wäre dies im Hinblick auf die Anbindung des Neubaugebietes an die L 465 sinnvoll.

Derzeit sehe er die Verkehrssicherheit als gefährdet an. Die Straße weise beispielsweise Vertiefungen in den Randbereichen sowie einen schadhafte Bereich in Höhe Friedhof auf, wodurch aus der Böschung austretende Sickerwässer über die Fahrbahn abfließen würden.

Ortsbeiratsmitglied Ruf gibt zu bedenken, dass es sich bei dieser Maßnahme möglicherweise um eine erstmalige Herstellung (Erschließung) einer Verkehrsanlage handele, welche nicht über wiederkehrende Beiträge zu finanzieren sei. Somit könne davon ausgegangen werden, dass bei einem Ausbau auf die wenigen Anlieger Erschließungsbeiträge in beträchtlicher Höhe zukommen würden.

Ortsbeiratsmitglied Glahn rät deshalb, lediglich den Straßenbelag zu sanieren.

Fahrbahnsanierung im Bereich der Steinackerstraße

Infolge erheblicher Beanspruchung im Zusammenhang mit den Arbeiten zur Erschließung des Neubaugebietes samt Bautätigkeiten wäre die Straßendecke sanierungsbedürftig.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Der frühere Oberbürgermeister Prof. Dr. Reichling habe zugesagt, dass die Steinackerstraße – nach Abschluss oben genannter Arbeiten im Neubaugebiet – mit einer neuen Deckschicht versehen werde.

Anlegung eines Rad- und Gehweges entlang der L 465 von Mörsbach in Richtung Ski- und Wanderhütte Kirrberg bzw. Anbindung an die Fachhochschule (d.h. Amerikastraße)

Für Radfahrer sei das Befahren der Landesstraße mit einer hohen Gefährdung verbunden.

Ortsbeiratsmitglied Blinn weist darauf hin, dass wegen der Landesgrenze zum Saarland für dieses Projekt lediglich die linke Straßenseite in Betracht komme.

Ortsbeiratsmitglied Glahn erachtet eine Befestigung des Weges im sogenannten „Liebestal“ (zwischen Mörsbach und Oberauerbach) als zweckmäßig, um diesen sodann als Radweg nutzen zu können. Der vorhandene Schotterbelag sei diesbezüglich ungeeignet. Die Anlegung eines Radweges entlang der Landesstraße erachte er als problematisch.

Ausgestaltung des Dorfplatzes

Ortsbeiratsmitglied Thiery erklärt, zwecks Steigerung der Attraktivität des Platzes könnte dieser beispielsweise mit einem Pavillon mit Sitzgelegenheiten oder einem Freisitz ausgestattet werden.

Darüber hinaus wird seitens der Ortsbeiratsmitglieder die Anlegung eines Grillplatzes, die Aufstellung eines Tischtennistisches sowie die Schaffung eines Unterstandes angeregt.

Ortsbeiratsmitglied Blinn bittet die Verwaltung, eine entsprechende Planung zu erarbeiten und diese sodann dem Ortsbeirat vorzustellen.

Überdachung der Bushaltestelle in Höhe der Kindertagesstätte

Evtl. sollte die Haltestelle direkt vor die Kindertagesstätte verlegt werden.

Ortsbeiratsmitglied Blinn ist der Auffassung, für den gesamten Bereich des Stadtteiles Mörsbach wäre die Aufstellung eines neuen „Bushaltekonzeptes“ – unter anderem wegen des Neubaugebietes – sinnvoll.

Ortsbeiratsmitglied Jost erklärt, der in Höhe des Neubaugebietes gelegene **Bolzplatz sollte mit zwei Lichtquellen ausgestattet werden.**

Ortsbeiratsmitglied Glahn weist darauf hin, dass diese Anschaffung eventuell über Mittel des Vorortbudgets finanziert werden könnte.

Ortsbeiratsmitglied Ruf erachtet die **Anbringung eines Ballfangnetzes zwischen Bolzplatz und dem Nachbargrundstück** als erforderlich, da oftmals Bälle auf dieses gelangen würden.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Ortsbeiratsmitglied Igel weist auf oftmals sehr schmale Bürgersteige im Bereich der Ortsdurchfahrt hin. Auch in Höhe der Kindertagesstätte sei dies der Fall. Dadurch wäre das Befahren mit Kinderwagen problematisch, wobei diese Situation durch entgegenkommende Fußgänger noch verschärft werde. Deshalb sollten schmale Gehwege beidseits der Fahrbahn um ca. 30 cm verbreitert werden. Ggf. wäre an 2 – 3 Stellen der Bau eines mit Kopfsteinpflaster ausgestatteten, überfahrbaren Kreisels überlegenswert. Oftmals werde im Bereich der Höhenstraße mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren.

Ortsbeiratsmitglied Glahn erachtet die mit einer Verbreiterung der Gehwege verbundene Reduzierung der Fahrbahnbreite als problematisch, da es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Landesstraße handele.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Sodann erklärt Ortsbeiratsmitglied Igel unter anderem aufgrund des weiterhin zunehmenden Schwerlastverkehrs, der Kindertagesstätte in der Höhenstraße etc. sei – gegenüber früher – eine andere Verkehrssituation entstanden. Deshalb sollte eine **Überplanung der gesamten Ortsdurchfahrt** erfolgen, um geeignete Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit (unter anderem **Verbreiterung** samt evtl. optische Gestaltung **der Gehwege**) in Erfahrung zu bringen.

Ortsbeiratsmitglied Igel regt an, auf dem **Kinderspielplatz** (neben der Schaukel) eine robuste, rustikale **Holzbank aufzustellen**.

Darüber hinaus sollte die **Ausstattung des Spielplatzes** um eine **Schaukel für Kleinkinder** sowie ein **größeres Spielgerät („Kletterspinne“)** für **größere Kinder** erweitert werden.

Im Anschluss daran regt Ortsvorsteherin Murer den **Erwerb einer Industriespülmaschine für das Dorfgemeinschaftshaus** an. Ein solches Gerät wäre insbesondere bei der Durchführung größerer Veranstaltungen (Dorffest etc.) zweckmäßig.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache verständigt sich der Ortsbeirat darauf, folgende Anregungen in die Haushaltsplanung der Stadt Zweibrücken (Doppelhaushalt 2015/2016) aufzunehmen:

- **DSL-Ausbau (kabelgebunden) im Stadtteil Mörsbach**
- **Umbau des Dorfgemeinschaftshauses einschließlich Umbau der sanitären Anlagen (Toilettenanlagen) und Errichtung einer zusätzlichen Fahrzeughalle**
- **Ausbau der Straße „In der Gasse“ zwischen „Schweizer Ring“ und L 465**
- **Anlegung eines Rad- und Gehweges entlang der L 465 in Richtung Fachhochschule (Amerikastraße)**
- **Ausgestaltung des Dorfplatzes**
- **Fahrbahnsanierung der Steinackerstraße**

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

- **Beleuchtung und Schutznetz am Bolzplatz in Mörsbach**
- **Überplanung der Gehwegbreite der Höhenstraße in Mörsbach**
- **Erweiterung der Ausstattung des Kinderspielplatzes in Mörsbach um eine Sitzbank an der Schaukel, eine Schaukel für Kleinkinder und ein Klettergerüst für größere Kinder**
- **Anschaffung einer Industriespülmaschine für das Dorfgemeinschaftshaus**

Verteiler:

Wifö – 1 x
Amt 10 – 1 x
Amt 20 – 1 x
Amt 32 – 1 x
Amt 51 – 1 x
Amt 60 – 1 x
Amt 60/61 – 1 x
Amt 60/65 – 1 x
Amt 60/66 – 1 x
Amt 84 – 1 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Punkt 5: Verschiedenes **(öffentlich)**

Ortsbeiratsmitglied Jost weist darauf hin, dass im Bereich der Wiese hinter dem Kindergarten die Durchführung regelmäßiger Mäharbeiten erforderlich sei.

Außerdem sollten die Zufahrtmöglichkeiten zum Kindergarten hergerichtet werden.

Ortsbeiratsmitglied Christmann erklärt, im Bereich der Ortsdurchfahrt (Höhenstraße) werde die hier zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h oftmals nicht eingehalten.

Ortsvorsteherin Murer bestätigt dies. Aufgrund der von den Geschwindigkeitsmessanlagen aufgezeichneten Daten habe sie festgestellt, dass hier mit teilweise erheblich überhöhter Geschwindigkeit gefahren werde.

Ortsbeiratsmitglied Thiery ist der Auffassung, so lange keine Veränderungen hinsichtlich der bestehenden Linienführung der Fahrbahn vorgenommen würden, werde sich an oben genannter Situation nichts ändern.

In den Ortseingangsbereichen könnte mittels Fahrbahnverschwenkungen eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werden.

Da es sich bei der Höhenstraße um eine Landesstraße handele, wäre eine solche Maßnahme allerdings nur in Zusammenarbeit der Verwaltung mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) möglich.

Ortsbeiratsmitglied Glahn spricht sich gegen die Anlegung von Fahrbahnverschwenkungen aus.

Ortsbeiratsmitglied A. Ruf erachtet die dauerhafte Aufstellung eines Radargerätes samt Sanktionen bei Geschwindigkeitsübertretungen als geeignetste Maßnahme zur dauerhaften Reduzierung der Geschwindigkeit.

Er bittet um Klärung der Frage, ob die dauerhafte Aufstellung von Radaranlagen im Bereich der Höhenstraße grundsätzlich möglich wäre und ggf. durch wen die Aufstellung zu veranlassen sei.

Ortsbeiratsmitglied Christmann erklärt, seines Wissens wäre es technisch möglich, die beiden Geschwindigkeitsmessanlagen mit einem Radargerät auszustatten.

Ortsvorsteherin Murer bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Möglichkeit bestehe, verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der Ortsdurchfahrt (Höhenstraße) durchzuführen und ggf. um welche Maßnahmen es sich dabei handeln könnte.

Sodann weist Ortsbeiratsmitglied Thiery auf dringenden Pflegebedarf im Bereich der Grünflächen hin (u. a. in Höhe Kinderspielfeld, auf dem Friedhof bzw. Dorfplatz etc.).

Ortsvorsteherin Murer erklärt, Pflegebedarf bestehe darüber hinaus auch hinsichtlich der landwirtschaftlich genutzten Wege sowie Wald- und Wanderwege.

Ortsbeiratsmitglied Thiery spricht die Säuberung des Sitzungsraumes im ehemaligen Bürgermeisteramt nach der Durchführung von öffentlichen oder privaten Veranstaltungen an. Eine Bürgerin habe sich bei ihm über mehrmalige Verschmutzungen im Bodenbereich beklagt.

Die Vorsitzende antwortet, eine städtische Reinigungskraft nehme hier wöchentlich einmal Säuberungsarbeiten vor.

Bezüglich der Verschmutzungen werde sie Kontakt mit den Nutzern (Vereine/Verbände)

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

aufnehmen.

Im Anschluss daran regt Ortsbeiratsmitglied Thiery an, dass die Sitzungen des Ortsbeirates mit einer gewissen Regelmäßigkeit stattfinden sollten.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache verständigt sich der Ortsbeirat darauf, dass in jedem Quartal (möglichst dienstags um 19.30 Uhr) eine Sitzung stattfinden sollte, falls Beratungsbedarf besteht.

Ortsbeiratsmitglied Christmann weist darauf hin, dass nur wenige Personen vor Ort mit der Bedienung des Treppenliftes im ehemaligen Bürgermeisteramt vertraut seien.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, diese Problematik sei ihr bekannt. Deshalb werde sie sich mit der Firma, welche den Treppenlift installiert habe, wegen der Vereinbarung eines Termins vor Ort in Verbindung setzen. Für den Lift müsse ein Gerätebeauftragter/Gerätewart bestellt werden, welcher seitens oben genannter Firma eine Einweisung zwecks Bedienung erhalten werde.

Er sei sodann befugt, auch andere Personen in die Bedienung einzuweisen.

Ortsbeiratsmitglied Glahn wünscht, auch künftighin sowohl die Einladung zu Sitzungen des Ortsbeirates als auch die Sitzungsniederschriften jeweils in Papierform zu erhalten.

Die Vorsitzende sagt dies zu.

Ortsvorsteherin Murer erklärt, künftighin sollte in die Tagesordnung jeder Sitzung ein Punkt „Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates am“ (jeweils letzte Sitzung) aufgenommen werden, welcher jeweils zu Beginn der Sitzung behandelt werde.

Ortsbeiratsmitglied Glahn weist darauf hin, seines Wissens sei in der Planung vorgesehen gewesen, dass der Zugang zu dem neuen Kindergarten nicht von der Höhenstraße her, sondern von der Steinackerstraße (ehemaliges Raiffeisengelände) zu gestalten wäre, da es sich hier um einen verkehrsberuhigten Bereich handele.

Die Vorsitzende sagt eine Klärung zu.

Sodann berichtet Ortsvorsteherin Murer, die Firma TERRAG GmbH habe sie zwecks Einladung des Ortsbeirates zu einem Gespräch (samt Besichtigung der Konditionierungsanlage einschließlich Entladestelle) angeschrieben.

Sie erkundigt sich, ob diesbezügliches Interesse bestehe.

Ortsbeiratsmitglied Igel berichtet, es sei bereits eine Besichtigung der Konditionierungsanlage erfolgt, an der sie teilgenommen habe.

Letztendlich sei sie nicht davon überzeugt, dass definitiv alle Schadstoffe durch Filter etc. zurückgehalten werden können.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache verständigt man sich darauf, dass der Besichtigungstermin an einem Freitag um 15.00 Uhr stattfinden sollte, wobei die Terminierung des Besichtigungstages (möglichst mehrere Termine zur Auswahl) seitens der Firma TERRAG GmbH vorgenommen werden sollte.

Sodann spricht die Vorsitzende die Schlackenanlage der Firma MDSU GmbH & Co.KG, Mitteldeutsche Schlackenunion an, wobei sie auf eine Aussage einer Mitarbeiterin des UBZ in der Sitzung des Ortsbeirates am 13.11.2013 verweist, wonach die Schlacken aus Anlagen in Neunkirchen und Pirmasens angeliefert würden.

Mittlerweile habe sich herausgestellt, dass Schlackenmaterial darüber hinaus auch aus einem größeren Umkreis angeliefert werde.

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Sie erkundigt sich, wie diesbezüglich verfahren werden solle.

In einer sich anschließenden kürzeren Aussprache wird deutlich, dass noch Informationsbedarf – insbesondere im Hinblick auf Sicherheitsaspekte beim Entladen, Aufbereitungsprozess sowie der Entsorgung der Abfallstoffe – besteht. Deshalb kommt man überein, dass ein Besichtigungstermin mit UBZ bzw. der Firma MDSU GmbH & Co.KG, Mitteldeutsche Schlackenunion vereinbart werden solle.

Im Anschluss daran informiert die Vorsitzende über organisatorische Details bezüglich der Durchführung des diesjährigen Dorffestes vom 30.08. bis 31.08.2014 (Helfereinteilung etc.). Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Blinn die Thematik der Verpachtung städtischer Grundstücke in Mörsbach an.

In der Vergangenheit wäre der Ortsbeirat diesbezüglich seitens der Verwaltung stets vorher informiert und angehört worden.

Dies sei offensichtlich gegenwärtig nicht mehr der Fall.

Er nennt in diesem Zusammenhang die Verpachtung eines kleinen städtischen Grundstücks zwischen den Anwesen Talstr. 44 und 46, welches bislang als fußläufige Verbindung in den Bereich „Bimbach“ genutzt worden wäre.

Infolge der Verpachtung sei dies nicht mehr möglich.

Oben genannte Verpachtung sollte deshalb möglichst rückgängig gemacht werden.

Er lege Wert darauf, dass der Ortsbeirat künftighin über die Vermietung/Verpachtung städtischer Grundstücke rechtzeitig vorher informiert werde, damit sodann eine diesbezügliche Anhörung stattfinden könne.

Die Vorsitzende erklärt, sie habe gehört, das Pachtverhältnis laufe zunächst bis 31.12.2014 und gehe zum 1.1.2015 an den UBZ über, da hier ein Kanal verlaufe.

Ortsbeiratsmitglied Igel erklärt, im Zusammenhang mit dem Betrieb der Mülldeponie sollte angestrebt werden, den LKW-Verkehr im Bereich der bebauten Ortslage von Mörsbach zu vermeiden.

Dies könnte möglicherweise über die Anlieferverträge geregelt werden.

Ortsbeiratsmitglied Streuber stimmt dieser Anregung zu.

Die An- sowie Abfahrt der LKW's sollte zumindest weitestgehend über Zweibrücken erfolgen, wobei ein Durchfahrtsverbot im Bereich Mörsbach wünschenswert sei.

Sodann bemerkt Ortsbeiratsmitglied Christmann, der ehemalige Mörsbacher Ortsvorsteher, Herr Rolf Schimmeyer, sollte anlässlich der nächsten Sitzung des Ortsbeirates offiziell verabschiedet werden.

Die Anwesenden begrüßen diese Anregung.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 51 – 1 x

Amt 84 – 3 x

2. Sitzung des Ortsbeirates Mörsbach am 24.07.2014

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

Die Vorsitzende

Der Schriftführer

Susanne Murer

Hans-Jürgen Stopp